

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winterthur, den 11. Februar 1938.

Erscheint jeden Freitag

20. Jahrgang Nr. 6

Schweizer Frauenblatt

Abonnementpreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.80. Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 15.50. Einzel-Nummern kosten 20 Rappen / Erhältlich auch in sämtlichen Bahnhöfen / Kosten: Abonnement-Einzahlungen auf Postkasse: Konto VIII 55 68 Winterthur

Wir lesen heute:
Brief aus Brasilien II
Betrachtung z. Staatbürgerlichen Erziehung
Vom Geldausgeben

Wochendchronik

Inland.

Letzten Montag ist in Bern unser Parlament zu einer außerordentlichen Session zusammengetreten, als deren einziges Gesetz der Nationalrat das Gesetz über die Bundesbahnsanierung behandelt. Auf unserm Bundesbahnen lastet durch den Krieg, durch die jahrelange Kriege und durch die ungeheure Autofontenreise eine Schadenlast von 1305 Millionen, wozu noch 400 Millionen aus der Benutzungskasse kommen. Schuld an dieser Lage ist aber nicht nur die Langsamkeit des Zett, sondern auch der Mangel an Kapital, der die Anstrengungen und die Wirtschaftlichkeit der Bahnen. Der Mangel an leichter Eisenfertigung und Eisenbahn hat mit arbeits- und kostengünstigeren Betrieben eine enorme Schadenlast aufgebaut. Es gilt also, nicht nur unsere Bahnen von ihren Schäden einigermaßen zu befreien, sondern sie durch kostengünstigeren Betrieb und durch die umstrittenen Stützpunkte und so autonom als möglich zu gestalten. — Die umstrittenen Stützpunkte sind die Gewährung der eigenen Rechtspersönlichkeit, die Personalaufstufel und die Sanierung der Benutzungskasse. Von der Rückwendung einer eigenen Rechtspersönlichkeit hat sogar der Nationalrat abgesehen. Ausblagabgebot war dabei die Rückflucht auf die Kreditwürdigkeit der Bahnen. Eine rechtliche Verleihungswürde den Bahnen von dem Kredit des Bundes und deren Stellung auf dem Kapitalmarkt erreichende. Der Nationalrat blieblich diesen Erwartungen bei und schenkt mit 102 gegen 47 Stimmen die gleiche Rechtspersönlichkeit — — Auskrediten unterstellt sind die benannten Personalaufstufel, die gegebenenfalls die Stützpunkte bestimmen werden. Die 21.1.1938-Verordnung des Nationalrats in Bern ist auch weiterhin die Beamteneigenschaft zu und unterstellt es den bestehenden Bestimmungen. Der Erlass der Verordnung und sowie die Ausfüllung des Lemtervertrages hingen werden nunmehr dem Verwaltungsrat der SBB unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Nationalrat übertragen. Das Parlament hätte also zur Volksabstimmung hinzu nichts mehr zu legen. So begegnet vom Kaufmännischen Standpunkt aus diese Neuerung ist so begeisternd, dass die Sozialdemokratie als Vertreterin des Personals sich nicht des Einflusses auf die Gestaltung des Kaufmännischen Standpunktes bei der SBB bewegen will. Praktisch hat denn auch bereits in der Einverständnisabrede angestündet, dass die Sozialdemokratie bei Annahme dieser Artikel unverzüglich das Referendum gegen die Vorlage ergehen werde. Tatsächlich hat denn auch der Nationalrat die bündestädtische Abstimmung in Gunzen eines Abstimmungsantags Brüder-Keller mit 112 gegen 53 Stimmen abgelehnt.

Der Ständerat hat als wichtigste Arbeit den Gesetzesentwurf bestehend aus der Kriegs- und Verteilungswirtschaft durchzuführen und mit 34 Stimmen oppositionlos angenommen. Die Vorlage hat durch die Arbeit der ständischen Kommission sehr gewonnen. Sie umfasst nun die Vorbereitung der notwendigen Maßnahmen für die Verfestigung und Sicherstellung der Versorgung von Volk und Armee in Kriegszeiten oder Zeiten wirtschaftlicher Abschwächung, Erhebungen über Lagerhaltung und Bereitstellung der Produktion, Sicherstellung der Transporte und für den Fall unmittelbarer Kriegsgefechte Bekämpfung und Entzügung. Weiter in die Schaffung von drei Kriegsamtshäusern gehen, ein Kriegsversorgungsamt, ein Amt für industrielle Kriegswirtschaft und ein Transportamt. Im ersten Komitee des Ständerats ist die Verteilungswirtschaft bestimmt. In der Abstimmung mit anderthalb Millionen für die Jahre 1938/39 zu und schied in Zustimmung zu.

Menschen untereinander

(Unfähigkeit eines alten Buches)

Es gibt ihn und wieder Bücher, deren Problem nie gelöst, nie abgelöst wird, weil es in sich das gleiche bleibt. Die Lektüre ist als eine Art zu bestreiten. Es kann nicht bestreit, dass das Bild der darauf basierenden Kognosie, bleibt dem Bild überlassen, der darauf ruht, immer wieder ein neu geborener Bild. Wie es ja auch zum Zauder der Biographien gehört: Man sieht zeitweise einmal gemachte Menschenbildungen, die dennoch jeden Beobachter neu überzeugen — ihm gleichsam neu zu ihrem Vindern machen.

Lawrence Sterns kleines Buch „Die sentimentale Welt“ gehört zu dieser nie aufgehenden Art, ein Reisebuch feiern, aber es drängt sich die Überlegung auf, dass an einer Reihe das Überlebensbarre offenbar ihre technischen Hilfsmittel sind — ob Postkarte, Bilanz oder Zettel —, das Augen des Menschen dennoch etwas wert seht, es ist nicht jeder ein gleichwertiger Augenzeuge. Wer würde heute noch allzulange feststellen, über die technische Vollkommenheit etwa der ersten Fernpostlinie ausführlich zu lesen? Und sie war gewiss ein Mirat der ihrer Art.

Aber die Form aufzubauen, wie eine sehr einfache Persönlichkeit die Welt erkennt, sie zu gebrauchen und zu überwinden verstand, d. h. die Gegenform fand, die dieser Welt gewachsen war, — wird immer ein waches Interesse zur Nachforschung finden, da die Aufgabe, solche Form zu schaffen, jedem Lebenden neu gestellt wird, keiner kommt darum herum, sich an dieser Aufgabe zu bewegen oder an zu versagen.

Was mir nun an Sternes Buch heute, etwa 200 Jahre nach seiner Entstehung, beiderseits wenig scheint, ist, dass es nicht nur ein überzeugend

päisches Büchlein ist, wie man es heute mehr denn je verlangt, sondern dies sogar in einem modernen stilisierten, d. h. neurotischen Sinn.

Die Tragik einer entarteten Welt nimmt der Autor auf sich, er hält sich an das, was gesellschaftlich ist, aber dennoch sind es die geheimnisvolle Untergründen des Lebens, die ausgewisst werden bei der Bemühung um die Meliorierung der oberen Überfläche des Verhaltens der Menschen untereinander, zu einemander.

Die überlegene Handhabung eines reizenden, reizenden Humors, eines unendlich verfeinerten Witzes, gibt dem kleinen Buch eine zu höheren Anmut, wie sie in ihrer Eigenart sonst kaum zu finden ist, und man könnte von ihm wohl sagen, dass die einzige Mutterkunde, so außer dem Kurs getrennt gehalten, wäre der Witz, der in ihnen das Götzenbild verleiht, wobei dies auf uns zurück. Die Kriegsgründungen der Staaten nur uns führen die zur Autarkie und damit zum Verfall der Weltwirtschaft, auf die wir angewiesen. Der gesetzige Haltung der Nachbarstaaten gilt es, gelinge Unabhängigkeit gegenüberzutellen.

Das Büchlein ist, wie man es heute mehr denn je verlangt, sondern dies sogar in einem modernen stilisierten, d. h. neurotischen Sinn.

Die Tragik einer entarteten Welt nimmt der Autor auf sich, er hält sich an das, was gesellschaftlich ist, aber dennoch sind es die geheimnisvolle Untergründen des Lebens, die ausgewisst werden bei der Bemühung um die Meliorierung der oberen Überfläche des Verhaltens der Menschen untereinander, zu einemander.

Die überlegene Handhabung eines reizenden, reizenden Humors, eines unendlich verfeinerten Witzes, gibt dem kleinen Buch eine zu höheren Anmut, wie sie in ihrer Eigenart sonst kaum zu finden ist, und man könnte von ihm wohl sagen, dass die einzige Mutterkunde, so außer dem Kurs getrennt gehalten, wäre der Witz, der in ihnen das Götzenbild verleiht, wobei dies auf uns zurück. Die Kriegsgründungen der Staaten nur uns führen die zur Autarkie und damit zum Verfall der Weltwirtschaft, auf die wir angewiesen. Der gesetzige Haltung der Nachbarstaaten gilt es, gelinge Unabhängigkeit gegenüberzutellen, — und zwar ein Film für alle.

Denn die Freude an der Banalität, an der Sagatelle, eine gelinde, gleichsam volgsame Sinnlichkeit, eine gelinde Sepsis und dazu Erwahnschauer auch, — halten sich in den vorgeführten Personen wunderbar alleinstehend die Wage. Ein jeder Zuschauer, Zuhörer kann verstehen, was er hier liebt und sieht, und jeder fällt auf seine Weise die großen Persönlichkeiten erfassen, die sich hinter kleinen Anläufen öffnen, ja er muss sie erfasen, denn das unbedarfe in sämtlichen dieser kleinen Kurzgeschichten ist: das das Bild, so haarscharf in seinem Sinn, in ihnen getroffen wird, genau das Erkenntnis ist, das jeder Leser selbst erhabt hat, genau das Erkenntnis ist, das es nicht einmal ist, ob ja seine Erfahrung genügt, die so deutlich und so klar

gewollt war, dass er sie nie vergaß, und zum Barfuß mit den die Geschichten sehr vertraut, die ihm das Erleben plausibel und verständlich. Gute als Lektüre von den Schülern nehmen, von den Kindern, es ist läufig als praktische Lebensweisheit im großen Va-

sen aufzufinden.

So leben einige Geschichten, die zwar jeder, der sie las, bestellt, die aber nicht jeder der heutigen Generation mehr los, hier muss unterscheiden.

Man betrachtete sich den erstaunlichen, eleganten jungen englischen Reisenden, der eben Frankreich gelandet ist, und in seinem Hotelzimmer in Paris überdrückt wird, von dem kleinen Dienstpersonal ein prächtiges Lebenswochenstück im großen Va-

sen aufzufinden.

So leben einige Geschichten, die zwar jeder, der sie las, bestellt, die aber nicht jeder der heutigen Generation mehr los, hier muss unterscheiden.

Man betrachtete sich den erstaunlichen, eleganten jungen englischen Reisenden, der eben

Frankreich gelandet ist, und in seinem Hotelzimmer in Paris überdrückt wird, von dem kleinen Dienstpersonal ein prächtiges Lebenswochenstück im großen Va-

sen aufzufinden.

Infektionspreis: Die elisabethige Rom-pareille oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Postkarten: Schweiz 30 Rp., Ausland Fr. 1.50 / Schiffpreis 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Plakatvorlagen der Interessen / Interessenblatt Montag Abend

Die nächste Nummer enthält die Seite „Haushirtschaft und Erziehung“

was den Staat angeht als Ganzes, das Volk in Selbstbestimmung zu entscheiden hat.

Verständlich, dass an dieser Stelle der interessantesten Ausführungen die Zuhörerinnen zu verstehen haben, dass auch sie als Staatsbürger am Selbstbestimmungsrecht Anteil haben müssen. Die Bescheidenheiten im Volke sind für uns, den Staat nicht fördern, weil er sie gelten lässt. Selbstbestimmung der Gemeinden im kleinen, der Kantone im Größeren stellt zum Bürger; nicht jeder braucht das Ganze, um zu verstehen, aber er muss wissen, dass der Staat, das Ganze, seine engere Heimat schützen will, und, wenn er bekannt ist zum Bunde, in dieser geistlichen Zeit, so schafft der Vortrag, von dessen reicher gedanklicher Fasche nur diese angehört sein kann, hilft uns nur eines: das zu werden, was wir immer gewesen sind: ein Staat, der für den Menschen da ist; Menschen, die sich treu sind.“

Die weitere Geklaltung der Aussage von „Frau und Demokratie“ gab Anlaß zu intensiver Diskussion unter der bewohnten Zeitung, der Präsidentin, Maria Fierz (Zürich). Das eine war Arbeitsgemeinschaft von 26 großen Frauenverbänden mit zum Teil sehr weib auseinandergehenden Ansprüchen nicht leicht und nicht oft zu raschen Handeln in der Öffentlichkeit aufzugeben, wird, muss verhindert werden. Soll die so wertvolle gemeinsame Basis, die erlaubt, alles Verbindende zu pflegen, erhalten bleiben, so kann wohl nur in vereinzelten Fällen ein einheitliches Vorgehen aller zu räicher Aktion erwartet werden. Das die Mütterkette zum Letzteren erhalten bleibt, von der gemeinsame Wunsch, wie auch mit großer Mehrheit gehofft wurde, es möge „Frau und Demokratie“ weiterhin als Ausspracheforum zur Diskussion politischer Fragen auf der Grundlage ihres Programms erhalten bleiben. —

Staat und Jugend,

im engeren Sinne das Gebiet der staatsbürglerischen Erziehung und des staatsbürglerischen Unterrichts, beschäftigte die vielen Teilnehmerinnen am Nachmittag. Erstmalig wurde die Mütterkette zur Arbeitsgemeinschaft; denn jetzt ein Vortrag anzuhören, gruppieren man sich an mehreren Tischen, um, jede Zerstreuung für sich, ein bestimmtes Teilgebiet des Fragenkomplexes in zwangloser, aber diszipliniert geprägter Aussprache zu verarbeiten. Die Resultate der verschiedenen Runden geprägt wurden abschließend formuliert und dem schriftlichen zum Tee vermittelten Plenum vorgelegt, so dass eine jede auch von der Arbeit höre, die an den anderen Tischen vorbereitet worden war. Alle Gruppen sprachen sich für staatsbürglerische Erziehung aus. In den Reaktionen aller

* Die Zusammenfassungen der einzelnen Gruppenwörter geben wir im Artikel „Betrachtungen zu staatsbürglerischer Erziehung“ an anderer Stelle des Blattes bekannt.

Wahr von Menschen werden, damit wie wieder Bürger, damit wie wieder Staaten werden können und nicht durch Unmenschlichkeit zur Unfähigkeit des Bürgerinums und durch Unfähigkeit zum Bürgerinum zur Auflösung aller Staatsstaat, in welcher Form es auch immer geschehe, verstoßen. — Vekalazi

gibt dafür keine Voraussetzung, — und wie wird Bürger zu werden, wenn er, — ein wenig später wird, — eine noch das Grab dieses Freundschafts vorfinden wird?

Wahr, es handelt sich in den vielen Szenen dieses Blattes zunächst um das seicht böhigende Drama, wie ein Erzähler bei seiner ersten Freundschaftsreise mit dem Freizeitgenoot zusammentrifft, wie ein unbestimmter schriftstellerischer Selbstadmant zusammentrifft mit dem Formen alter Kultur, — wobei das Ausmaß ist, dass sich das als Kulturreise häufig als das viel naiver, natürlicher entpuppt, gerade den natürlichen, täglichen Bedürfnissen gegenüber, — was der Engländer, (deiner Engländer) in einer bezaubernd geistreichen Weise hinter die Ohren führt. Aber hinter dem Zusammenstoß zwischen den Nationen ist es immer der Zusammenstoß zwischen Mensch und Mensch, und innerhalb weniger Szenen entwickelt sich hinter der kleinen Straße, die den behaglich dahin Bummelnden aufzählt, ein großes Menschenstück, das ist mit einem bislang unbekannten Objekt eng verbunden. — Vorlets Dienstag la Fluer entdeckt zu seinem Erstaunen an der Brust eines Bettelensverlaufers auf der Straße das in Gold gesetzte Kreuz am roten Bande, den unverkennbaren Chevalier des Saint-Louis —

Diefer seltsame Kontrast führt zur Aufführung dem Mann, der ein starrer Adler ist, statt ihm schwambig zurückzusehen, vorgezogen zu einem liegenden Bettler, auf dem Gesicht ein Pflichtenherz, das auf dem Herzen gründet. Dies führt er in einer außergewöhnlichen Haltung, dessen Körnung zu Ohren kommt, und der Mann mit einem jährlichen Ehrenlob von seinem Straßenschild bestreift. Diefer letzte Ausgang wird dem Vorlets (paterpin) bestimmt.

Gesetzeslehre. Auf die Erziehung der Familie aufzubauen, benötigt sie die besondern Umstände (Zusammensetzung der Eltern, Erziehung der Söhne etc.) und die besondern erzieherischen Möglichkeiten der Schule (Notwendigkeit einer Schulordnung, einer Klosterschule, einer Arbeitsbeschaffung, einer Arbeitsbeschaffung etc.), um neue Formen gegenseitiger Maßnahmen und gegenseitiger Hilfe einzuführen und zu pflegen.

2. Auf der **Unterstufe** der **Volkschule** soll besonderes Gewicht auf das Moment der gegenseitigen Hilfe und auf die richtige Verbindung von **Individual-erziehung und Gemeinschaftsbildung** gelegt werden.
3. **Staatsbürgerschaftliche Erziehung** in Form von **Gesetzesunterricht** ist schon auf der untersten Stufe möglich (Schönung des Schulmaterials, Ordnung im Schulhaus, auf dem Spielplatz, aus Spazierwegen und Straßen).
4. Auf der **Mittel- und Oberstufe** ist dem **Heimatunterricht** (Heimatgeschichte, Naturkunde, Wandern, Schuleisen) große Bedeutung beizumessen.
5. Durch **Klassenlektüre**, gute Jugendbücher kann Heimat- und Vaterlandsliebe geweckt werden.
6. **Vertikale Einheit** in die Aufgaben von Gemeinde und Staat vermittelt die **Verpflichtung von Gemeindewerken** (Waldcorporationen, Gemeinschaften, Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Schuleinführungspflege u. a. m.).

C. Der **Beitrag des staatsbürgerslichen Unterrichts**.

1. Der **staatsbürgerschaftliche Unterricht** lehrt durch seinen **Gegenstand** und durch geeignete **Unterrichtsmethoden** die **Autonomie** der Jugendlichen auf den Staat als **Demokratie**.

2. Er soll das Interesse für den Staat wecken durch Aufweis der **Verhältnisse** in **Individualen und staatlich geregelten Lebens**, durch gemeinsame Erarbeitung der historischen Entwicklung von staatlichen Gemeinschaften (z. B. **Wafferverkörperung, Flussvereinigungen, Feuerwehr, Fürstengesellschaften**), durch Belehrung von Gegenwartsfragen, **Weltanschauungen** — das Leben der Jugendlichen irgendwie treffen.
3. Es soll das Verständnis für die Eigenart unseres Staates fördern durch Veranlassung der Jugendlichen zu einer Auseinanderstellung mit den **weisenlichen Gebieten** der **Wissenschaft**, wie **Verfassung, Gesetzgebung, Individualrechte, Volksrechte, Sozialdemokratie**.
4. Er soll Reichtum vor den Leistungen und Aufgaben des Staates wecken und das **Verantwortungsbewußtsein** gegenüber dem Staat pflegen durch **Einführung** der Schüler in die verschiedenen Tätigkeitsgebiete der Gemeinde, des Kantons und des Bundes.
5. **Kinder und Mädchen** sollen in gleichem Maße an **staatsbürgerschaftlichem Unterricht** teilhaben, der von jeder partizipativen Beeinflussung frei sein muß.
6. Auf den **obersten Schulstufen** (Gymnasium) ist der **Charakterbildung** als Grundlage der **staatsbürgerschaftlichen Erziehung** mehr Beachtung zu schenken. Mehr weibliche Lehrkräfte sind auch auf dieser Schulstufe erwartet.
7. Der **syntaktische staatsbürgerschaftliche Unterricht** gehört ins **nachschulpflichtige Alter** und soll, wenn irgend möglich, den Mädchen von Lehrern erzielt werden.

D. Der **Beitrag der Vereine**.

1. Vereine können **formale staatsbürgerschaftliche Erziehung** vermitteln, denn das **korrekte Vernehmen** im Verein ist eine ausgezeichnete

Vorbereitung für ein korrektes Auftreten im öffentlichen Leben. Man ist sich z. B. im **Reden** (statt zu schwatzen), lernt tongenreiche, sachliche Redewerke oder Artikel absaufen etc. etc., eine Menge Dinge, die der Frau als Mitglied von Kommissionen oder Bevörden einmal sehr nützlich werden können.

2. Vor allem aber hat der Verein für **materialie, staatsbürgerschaftliche Ausbildung** der Frau zu sorgen (durch Vorträge etc.), er hatte früher und hat vielfach noch heute Versammlungen der häuslichen Erziehung nachzuholen. Bei dem schwierigen Bevörden ist die politische oft sehr gleichgültigen Frau für **staatsbürgerschaftliche Fragen** zu interessieren, beginne man beim konkreten Einzelfall, bei der kleinen praktischen Anfrage (z. B. Eingang zu einer aktuellen Frage), und zeige ihnen, wie sehr die kleine Einzelheit des täglichen Lebens durch die politischen Verhältnisse bedingt ist; der Weg vom Kochtopf zum **Verfassungskartell** und vom **Verfassungskartell** zum Kochtopf soll ihnen deutlich gemacht werden; der Weg des weiblichen Denkens geht anders als beim Manne, wie beim Bevörden zum **Algenen**.

3. Aber auch das Interesse für **allgemeine politische Fragen** können im Verein geweckt werden; die Frauen sollten wissen, wie unter Staatsbeamten anzugehen, wie unser Schweizerhaus inwendig eingerichtet ist. So werden unsere Mütter instand gesetzt, die **staatsbürgerschaftliche Erziehung** im häuslichen Kreise an die Hand zu nehmen, statt das sie von ihren halbwissenschaftlichen Jungen **staatsbürgerschaftlich erzogen** werden müssen. (Wissen Sie? Red.)
4. Der **Frauenverein** sollte überhaupt auf jede Weise bei seinen Mitgliedern das Gefühl der **Verantwortung** gegenüber dem Staat wecken. Die Teilnahme am **staatsbürgerschaftlichen Leben** soll für die Frau nicht länger etwas sein, bei dem sie nach **Staatsbürgerschaft** und **Wahlrechten** eingeschöpft werden, mitmachend aber das sie selbstestrichen darf. Vieles ist gerade die Darstellung der **staatsbürgerschaftlichen Rechte** (z. B. des **Stimmbuchs**) als Pflichten ein Mittel, gewissenhafte Frauen für die Mitarbeit im Staat zu gewinnen. Aufklärung des Vereins über wichtige **praktische Fragen**, etwa die Rolle der Frau als **Küchenrat**, als **Steuerauslegerin**, **wirtschaftliche Probleme** (z. B. Preiserhöhungen auf Lebensnotwendigen Waren, u. a. i. dazu geeignet, das **Verantwortungsbewußtsein** zu fördern).
5. Ein wichtiges Mittel der **Erziehung** ist die **Zeitung**, namentlich die der **Zeitung**. Beste Frauen wissen das **anwendereine** raus, wenn diese ihnen Einfluß bei den Zeitungen dazumachen wollen, kann sie die Seite der Frau nicht so wie **Red** rezipieren (dafür hat man die **Kochbücher**).

sondern auch **Staatsbürgerschaftliches** bringen.

6. Eine wichtige Aufgabe des Vereins ist die **Erziehung zur Gemeinschaft**. Er kann die Verbindung unter Frauen verschiedener Kreise herstellen und pflegen, einen gemeinsamen Boden schaffen, auf dem sie sich finden können. Eine gemeinsame Frauengesellschaft ist z. B. die **Verteidigung der Frau**, und das brachte sie auf die Idee, die **Staatsbürgerschaftliche Frauengesellschaft** zu machen. Alzata und die **Gesellschaft der nordischen Kordillieren** sind zu manchen Jahreszeiten vollkommen von jedem menschlichen Verkehr abgeschnitten. Goldgräber und Wildjäger haben dort in entlegenen Blockhäusern und können sich oft nur durch ihre kleinen Kurzwellenender mit der Welt verbünden. Wurde ein solcher einsamer Mann in früheren Zeiten stark, so blieb es der Natur überlassen, ob er sich wieder erholt oder starb, denn Hilfe war nicht möglich, wenn die Autos im meistens Schnee stecken blieben und eine andere Landverbindung nicht hergestellt war. Dagegen auch die **Gegenden unter Wässer**, wenn Überwanderungen in der Zeit der **Sturmflut** eine Rolle spielen.

Beitrag der Jugendverbände.

Die an einer Gruppendiskussion teilnehmenden Vereinsmitglieder des **Psalmfinders** haben großen Interesse für ihre Schöpfungen, die zeigen, daß bei ihnen an **staatsbürgerschaftliche Erziehung** geübt wird. Sie reagieren an, daß auch andere Jugendverbände ebenfalls mitarbeiten, um die jungen Mädchen zum Verständnis und Verantwortung im öffentlichen Angelegenheiten zu erziehen. Besonders werden Bekleidungen von Institutionen, Bevörden von Skulpturen der Bevörden angezogen; aber auch Darstellung an **Staatsbeamten** können, wenn Sienen aus dem öffentlichen Leben gewählt werden, diejenigen Zielen dienen.

Der **obligatorische militärische Vorunterricht**.

1. Der **militärische Vorunterricht** beweist, den Jüngling schon älter als bisher in unserer Militärschule einzuführen.
2. Die **Luftwaffe** unserer Wehrmacht bringt es mit sich, daß die Armee in ihrem Aufbau nicht demokratisch sein kann.
3. Die reifer und selbständiger der junge Mann beim Eintritt in die Armee ist, desto eher wird er ihren besondern Charakter erfassen, desto weniger wird seine demokratische Führung gefürchtet sein.
4. Die **Ueberbeweisung** der weiblichen Kraft und Zuchtigkeit, die jede vermeinte Militärische Erziehung im Gefolge hat, wird die Gräben zwischen **Starken und Schwächen, Gewundenen und Gebrechlichen, Jungen und Alten, Mann und Frau** erweitern und den **Volksgemeinschaft** schaden.
5. Aus diesen Gründen müssen wir den **obligatorischen militärischen Vorunterricht** als der Demokratie äußerlich ablehnen.
6. Die vermeinte weibliche Zuchtigkeit, die gefordert wird, kann erreicht werden, indem überall da, wo es noch nicht geschieht, dem **Zurunterricht** des Jugend betreuer **Geschlechts**, besonders im nachsturzpraktischen Alter, größere Beachtung geschenkt wird. Künftig in **Erziehungseinheiten** und **Bildung** im **Zivildienst** können anstelle dieses Unterrichts treten.

Die illegale Pfeilern von **Macau**.

Mit Mary Fisher, New York, darf für sich den Ruhm in Aufbruch nehmen, die mutigste und zugleich modernste Krankenfrau der Welt zu sein. Sie ist eine außerordentlich **Pfeilern** der **Staatsbürgerschaftlichen Fallschirmjäger** und das brachte sie auf die Idee, die **Staatsbürgerschaftliche Frauengesellschaft** zu machen. Alzata und die **Gesellschaft der nordischen Kordillieren** sind zu manchen Jahreszeiten vollkommen von jedem menschlichen Verkehr abgeschnitten. Goldgräber und Wildjäger haben dort in entlegenen Blockhäusern und können sich oft nur durch ihre kleinen Kurzwellenender mit der Welt verbünden. Wurde ein solcher einsamer Mann in früheren Zeiten stark, so blieb es der Natur überlassen, ob er sich wieder erholt oder starb, denn Hilfe war nicht möglich, wenn die Autos im meistens Schnee stecken blieben und eine andere Landverbindung nicht hergestellt war. Dagegen auch die **Gegenden unter Wässer**, wenn Überwanderungen in der Zeit der **Sturmflut** eine Rolle spielen. Wurde nun ein solcher Mann in früheren Zeiten eine Kurzwellenende aufgespannt, dann wurde **Mary Fisher** ans Werk. Mit einem Flugzeug flog sie bis in die Nähe der Blockhäuser und bringt dann mit dem Fallschirm ab. Dabei wurde sie schon mehr als einmal in unmittelbare Lebensgefahr geraten, denn beim Abflug wurde sie oft vom Wind abgetrieben und ging in einer ganz andern Gegend nieder, wie beschäftigt. So landete sie einmal auf einer weitreichenden Eisbahn im Yukon-Ström und mußte die Kilometerreise des Flusses überqueren, indem sie von Scholle zu Scholle sprang, immer in Gefahr, unterzugehen oder abgetrieben zu werden. —

ep.

Streifzug ins Ausland

Bildung der Frauenarbeit.

Unsere niederländische Korrespondentin meldet uns:

„Die jetzige Regierung in den Niederlanden, welche ausschließlich aus calvinistischen und römisch-katholischen Münsterlern besteht, versucht die Arbeit der verheirateten Frau vollkommen zu unterdrücken und die Arbeit der unverheirateten Frauen nicht einzuführen. Der Gesetzesentwurf sieht vor, daß verheiratete Frauen nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren **Überlebenskampf** nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen.

Unbedingt hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man noch **Zulagen an „große Familien“** geplant, welche Millionen kosten werden, auf Arbeitgeber und Betrieb schwer drücken werden und nur denjenigen Chefsparen, welche

ihren Überlebenskampf nicht mehr gegen Bezahlung arbeiten dürfen. Nur für ganz mittellose Frauen sollen Ausnahmen gemacht werden.

Außerdem hat man

taffischlich sich noch unbeschränkte Kinderanzahl giebige Erholung. Er kann es auch für Kulturgäuter aller Art ausgeben, die sein Leben erleichtern und vertiefen und dadurch seine Produktivität steigern.

Schulvereinlich wehren sich die vertriebenen Frauenvereine gegen diese Maßnahme, veranlassten Petitionsversammlungen und haben die ganze Frage der Frauenarbeitslosigkeit von neuem aufgestellt.

Die Akademikerinnen haben eine öffentliche Versammlung dem Vorentwurf des Gesetzes gewidmet. Die Vorsitzende der "Fédération Belge" der "Femmes Universitaires", Dr. G. Hamerart aus Brüssel, hielt einen Vortrag über "Die Rolle der belgischen Akademikerinnen bei derVerteidigung des Rechtes der Frau auf Arbeit". Die Belgien haben die verschiedenen Frauenvereine 1934 so energisch gearbeitet, daß die geplanten ähnlichen Maßregeln nicht ausgeführt werden.

Die Arbeitslosigkeit ist noch immer bedauerlich groß. Neben den Krankenversicherung die Arbeitslosigkeit abnimmt, ist der Verdienst dagegen gering. Von 250 "Arbeitsweibern" diplomierte Schweizer, welche nicht in einem Krankenhaus arbeiten, haben im Jahre 1936 bloß 9 mehr als 2000 francs im Jahre verdient, 23 weniger als 200 francs!

Eine Untersuchung des Büros für Frauenarbeit zeigt, daß die Arbeitslosigkeit unter den Akademikerinnen noch immer nicht abnimmt und daß in den Berufen, in welchen ausichtlich oder fast nur Frauen arbeiten, die Arbeitsbedingungen ebenso ungünstig, wenn nicht noch ungünstiger geworden sind, wie in den Berufen, in welchen sowohl Männer wie Frauen arbeiten."

Vom Geldausgeben

Unter "Geldfragen, die uns interessieren", haben wir sichtliche Orientierung über das Geldvorsicht, die wir uns moralisch zum Gelde stellen, durch eine Geldfrage, die uns interessiert" sein.

Die Zeit ist vorbei, die Kaufkraft und die Vergnügungssucht der Menschen ist abgeplaut. Es wurde viel Geld ausgegeben in den letzten Wochen. Wurde dadurch Freude vermehrt? Sicher ja, aber wahrscheinlich auch Kummer und Sorgen.

Seit uraltten Zeiten ist das Geld in Gebrauch, und noch immer kann die Menschheit kein richtiges Verhältnis zu diesem Tauschmittel gewinnen. Es hat im Laufe der Zeit einen Eigentumswert bekommen, und auf so manche - häufig sogar auf die Kinder - über die Männer und die Panzerherrsche eine mächtliche Anziehungskraft aus. Wie viel Verbrechen begehen die Menschen, um in den Besitz des Geldes zu kommen! Wie oft werden Menschenleben aus Gier nach dem Gelde zerstört! Aber auch diejenigen, die dem Gelde weniger ausgestellt sind, oder vielleicht sogar unter ihnen stehen, vermissen nicht immer hinter ihm die realen Werte zu jenen und diese richtig abzuschätzen.

Hier gibt ein Beispieler mit Leidenschaft große Summen für baren Lurus aus und verwendet viel Mühe und Zeit, um kleine Ausgaben zu vermeiden. Da träumt der Besitzherr von den schönen Möglichkeiten, die das Geld ihm vermittelten könnte, vergedert seine Lebensenergie auf der Jagd nach dem Geld und verliert schließlich die Fähigkeit, die Freiheit seines Wählens zu genießen. Die besitzenden Eltern verzagen ihren Kindern nicht nur den Genuss, sondern auch die Ausbildungsmöglichkeiten, um ihnen später Geld zu hinterlassen, aus dem sie dann keinen vernünftigen Gebrauch machen können. Der Mann ärgert sich, wenn die Frau ihm das Geld für die Kinderzufahrt angeht und beschwetet ohne Bedenken größere Summen für unnötigen Luxus bei festlichen Gelegenheiten. Man bezahlt im Kino einen teureren Platz, als man bedarfsgemäß hätte, um einen Kollegen nicht "sparsam" zu erscheinen, und weigert sich, für die hungrigen ärmlichen Kinder einen Franken zu spenden. Solche Beispiele der Infonsegen und Gedankenlosigkeit beim Geldausgeben ließen sich ins Unendliche mehren.

Es wäre kaum möglich, für alle Menschen eine Anleitung zum richtigen Gebrauch des Geldes zu schreiben - zu manngattig ist die Bewertung der Dinge in verchiedenen Gruppen der Gesellschaft. Vielleicht lassen sich jedoch einige Richtlinien aufstellen, die denjenigen helfen würden, für die der Umgang mit Geld ein Problem bedeutet, und die zu weiterem Nachdenken anregen könnten.

Rechnen wir an, jemand verbraucht durch seine Arbeit so viel, daß ihm nach Verpflegung seiner dringenden Bedürfnisse noch etwas übrig bleibt. Ist er einigermaßen sozial veranlagt, so wird er einen Teil des übrigen Geldes denjenigen zuwenden, die vom Schafffuß benachteiligt wurden und ohne faul oder arbeitslos zu sein, vieles entbehren müssen. Dieses Zuvielen soll jedoch nicht dem Charakter eines Almosens tragen, das den Geber vor den Empfängern moralisch schädigt. Vertriebene Organisationen helfen hier. Die einen davon suchen die Grundlagen, auf denen unser soziale Ordnung aufgebaut ist, denn Ideal der Gerechtigkeit näher zu bringen; die anderen suchen in den Menschen gegenwärtig das Gefühl der Verbundenheit und der Verantwortlichkeit zu werden; die dritten helfen direkt den Benachteiligten. Diese leisten dürfen jedoch nicht dem Staat seine Aufgaben übernehmen, für deren Erfüllung die Bürger Steuern entrichten. Ihre Hilfe soll bei unverhältnismäßigen Ereignissen eingreifen oder auf den Gebieten, die im Staatswesen noch nicht verdeckt sind und auf denen die betreffenden Organisationen bahnbrechend zu wirken suchen. In dieses Kapitel gehört z. B. das Volkswohlfahrtswesen, die Rückenheitsbewegung, die Gestaltung der Freizeit und Freizeit und noch vieles andere.

Vielleicht verwendet der Betreuende sein erübrigtes Geld darauf, seine eigenen Kräfte zu steigern, sei es durch weitere Studien, sei es durch wertvolle Reisen oder durch aus-

Dann beschäftigte er sich mit dem derzeitigen Stand der Lädelbewegung und den Möglichkeiten, die für deren Erfüllung den Frauen offen stehen; ferner mit der Gestaltung der Beauftragtenpreise. Wie wertvoll für den B. S. F. und die Allgemeinheit die Mitarbeit einer Frau in der eidgenössischen Preiskontrollkommission ist, haben unser Lesern die in der vorletzten Nummer des Frauenblattes erschienenen Ausführungen über "Ehrliche Preiswürdigung und Speisefehle" bewiesen. Der Vorstand des B. S. F. willstet dies dort aus und gebietet Meinung voll und ganz bei, das finanzielle Gleichgewicht des Bundes nicht durch Belästigung lebensnotwendiger Bevölkerung hergestellt werden soll, sondern durch stärkere Belästigung von Genussmittel. Er untersucht deshalb auch die Verstreutungen der Arbeitsgemeinschaft zur Besteuerung alkoholischer Getränke, die sich für dasselbe Ziel einsetzt. Aus der Arbeit der Kommissionen sei einmal die im Vrigezkommission genannte, die im Vrigez ist, ein Lehrprogramm für staatsschulische Erziehung und Unterricht für die weibliche Jugend auszuarbeiten, das den verdeckten Altersstufen entspricht. Die Bestrebungen der Friedenskommission treffen zusammen mit dem in einem Aufsatz der holländischen Frauen geäußerten Wunsch, daß auch in der Schweiz am 18. Mai, am Tag des guten Wiliens, die Friedenskundgebungen noch einprägsamer als bisher gehalten werden sollen. Die von den eidgenössischen Alten durchgetragene Fassung des neuen eidgenössischen Strafgesetzes gibt der Gelegenheit zu einem Kommissionen Gelegenheit, die Frauen über Bedeutung und Inhalt der schweizerischen Zentralstelle für Frauenberufe wird sie sich auch mit den neuen Wirtschaftsstrukturen der Zukunft vertraut machen. Weitere dringende Arbeit wird die Kommission, dem Antrag der beruflichen Lehrerinnen folgend, die Möglichkeiten einer baldigen Verwirklichung der eidgenössischen Altersversicherung studieren.

Mit Freuden nimmt der Vorstand dann Kenntnis, wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,

wie die Weiterführung des Sekretariats der Arbeitsgemeinschaft für das Haushalten und damit verschiedener privater Zuwendungen sowie eines Beitrages des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für eine weitere Entwicklung geschehen ist.

Wiederum nimmt der Vorstand dann Kenntnis,